



☆ DAS WEITERLEBEN DER RUTH KLÜGER

Ö 2011, R+B: Renata Schmidtkunz, K: Avner Shahaf, Heribert Senegacnik, Oliver Indra, Sch: Tanja Lesowsky, Gernot Grassl, M: Norbert Rusz, Gerhard Kuebel, mit: Ruth Klüger, 85 min.

Regisseurin Renata Schmidtkunz zu Gast im Kino

Als junges Mädchen überlebt Ruth Klüger den Schrecken des Holocaust. Dies wird die österreichische Jüdin für immer prägen, aber es wird sie nicht für immer zum Opfer machen. Klüger, die in die USA emigriert, eine Familie gründet, an der Universität lehrt, als Schriftstellerin reüssiert, kehrt in dieser Doku an die Orte ihrer Vergangenheit zurück. Mit ihren Söhnen und deren Familien steht sie vor dem Haus ihrer Jugend in Wien, dabei fast so fremd wie die eigenen Kinder. Es ist eine kleine Erkundungsreise, die der Film unternimmt, immer wieder eine Recherche, niemals eine sentimental journey. Dazu ist Ruth Klüger in ihrem Leben zu weit gereist. (Diagonale)

15.3.26, 12 Uhr, Film + Gespräch mit Regisseurin Renata Schmidtkunz

POETRY SLAM

Am 26. März wird das Cinema Paradiso zur Bühne starker weiblicher Stimmen. Im Rahmen des Internationalen Frauentags lädt ein Poetry Slam dazu ein, Sprache in all ihren Facetten zu erleben: laut und leise, humorvoll und ernst, verspielt und politisch. Bei einem Poetry Slam werden selbstgeschriebene Texte live auf der Bühne performt und vom Publikum bewertet. Im Mittelpunkt stehen dabei jedoch nicht Wettbewerb oder Punkte, sondern der gemeinsame Spaß an Sprache.

Vier herausragende Poetinnen der österreichischen Slam-Szene bringen ihre stärksten Texte mit nach Baden: BraVe, Elena Sarto, Fanny Famos und Janea Hansen. Gestaltet und moderiert wird der Abend vom Poetry-Slam-Team „Süßholz & Schnitt“, Fabia Kail und Isabella Scholda. Mit charmanter Ehrlichkeit, Ironie und bitterernstem Witz führen sie durch den Abend und verbinden die Auftritte zu einem stimmigen Ganzen. Ein besonderer Poetry-Slam-Abend, der Sprache feiert – mit starken Frauenstimmen, lebendigen Texten und einem Publikum, das mitfiebern, lachen und staunen darf.

26.3.26, 19.30 Uhr, Eintritt 16 EUR, Cinema Paradiso Card/SCHülerInnen/StudentInnen -2 EUR

INTER ALIA CINEMA THEATRE

GB 2025, R: Justin Martin, B: Suzie Miller, D: Rosamund Pike u.a., 112 min., OmeU

Die Oscar-nominierte Schauspielerin Rosamund Pike (Gone Girl, Saltburn) glänzt in der Rolle von Jessica Parks – RichterIn, Mutter, Ehefrau und Karaoke-Fan. Am Höhepunkt ihrer Karriere als RichterIn angelangt, droht ein Ereignis ihr Leben und das ihrer Familie auf den Kopf zu stellen.

28.3.26, 13 Uhr, englische Originalversion mit englischen Untertiteln, Eintritt 14 EUR, CP Card 1 EUR ermäßigt

IM FOKUS: INTERNATIONALER FRAUENTAG 7.3.–30.3.26

Kartenreservierung + Infos: 02252 – 256225 oder www.cinema-paradiso.at

7.3.	Cinema Breakfast Veggie Special: Stoff – Ein Spitzengeschäft	10.30 Uhr
8.3.	Ein Tag ohne Frauen	12.30 Uhr
10.3.	Eröffnung mit Bürgermeisterin Carmen Jeitler Cincelli und Beate Jorda (Verein frauenzimmer) Film + Gespräch: Verwegen. Mutig. Radikal. Regisseurin Susanne Riegler zu Gast im Kino	19.30 Uhr
12.3.	Coexistence, my ass!	17.30 Uhr
14.3.	Verwegen. Mutig. Radikal.	13 Uhr
15.3.	Film + Gespräch: Das Weiterleben der Ruth Klüger; Regisseurin Renata Schmidtkunz zu Gast im Kino	12 Uhr
16.3.	Mein neues altes Ich	18.45 Uhr
17.3.	Film + Gespräch: Wise Women; Protagonistin und Hebamme Gunda Gutscher zu Gast im Kino	19.30 Uhr
19.3.	Stoff – Ein Spitzengeschäft	18.30 Uhr
22.3.	Lolita lesen in Teheran	12.45 Uhr
23.3.	Coexistence, my ass!	18 Uhr
26.3.	Mein neues altes Ich	17 Uhr
26.3.	Poetry Slam	19.30 Uhr
28.3.	Cinema Breakfast Veggie Special: Lolita lesen in Teheran	10.30 Uhr
28.3.	Cinema Theatre: Inter Alia	13 Uhr
30.3.	The Chronology of Water	20.15 Uhr

Cinema Paradiso Baden: 2500 Baden, Beethovengasse 2a. Wir empfehlen die Anfahrt mit dem Rad oder öffentlich: 10 min. Fußweg Bahnhof Baden bei Wien; 5 min. Fußweg City-Bus Baden + Badener Bahn Station



IM FOKUS: INTERNATIONALER FRAUENTAG



Cinema Paradiso, der Verein frauenzimmer und die Stadt Baden feiern auch in diesem Jahr ein ganzes Monat lang weibliches Schaffen und Kreativität. Warum ist das im Jahr 2026 überhaupt noch nötig? Eine erschreckende Anzahl an Femiziden und rückschrittliche Entwicklungen weltweit, die die Autonomie und Selbstbestimmung von Frauen und Frauenkörpern betreffen halten vor Auge, dass ein gleichberechtigtes und sicheres Leben für Frauen noch nicht Realität ist. Anmeldungen: 02252 – 256226 oder baden@cinema-paradiso.at Alle Vorstellungen im Cinema Paradiso Baden, Beethovengasse 2a, 2500 Baden, 02252 – 256225

frauenzimmer



☆ VERWEGEN. MUTIG. RADIKAL. KÜNSTLERINNEN DER FEMINISTISCHEN AVANTGARDE

Ö 2025, **R:** Susanne Riegler, **mit:** Renate Bertlmann, Linda Christanell, Renate Eisenegger, VALIE EXPORT, Gerda Fassel, Sanja Ivekovic, Katalin Ladik, Karin Mack, Anita Münz, Orlan, Florentina Pakosta, Margot Pilz, Ulrike Rosenbach u.a., 87 min.

Als in den 1970er-Jahren weltweit Frauen aufstanden, um sich gegen Diskriminierung, Unterdrückung und tradierte Rollenvorstellungen zu wehren, waren auch viele Künstlerinnen darunter, die mit radikalen Performances, Foto- und Videosinszenierungen die patriarchalen Machtverhältnisse infrage stellten. Dafür wurden sie lange Zeit vom männlich dominierten Kunstbetrieb verschmäht und belächelt und mussten viel Kraft, Durchhaltvermögen und Gewitztheit aufbringen, um ihre Themen weiter voranzutreiben. Die Doku ist nicht nur ein Film über eine jahrzehntelang ignorierte Kunstrichtung, sondern auch ein Zeitdokument, in dem Künstlerinnen als kulturpolitische Aktivistinnen und Akteurinnen der Frauenbewegung zu Wort kommen.

10.3.26, 19.30 Uhr, Eröffnung mit Bürgermeisterin Carmen Jeitler Cincelli und Beate Jorda (Verein frauenzimmer), danach Film + Gespräch mit Regisseurin Susanne Riegler. Moderation: Aga Trnka-Kwiecinski + **14.3.26, 13 Uhr**

☆ WISE WOMEN – FÜNF HEBAMMEN, FÜNF KULTUREN

Ö 2025, **R+B:** Nicole Scherg, **K:** Marie-Thérèse Zumtobel, **Sch:** Natalie Schwager, **M:** Coshiva, **mit:** Gunda Gutscher, Genet Gebreu, Kanchan Mala Shrestha, „Hajja“ Aicha El Fathi, Sheila Santos u.a., 88 min.

Protagonistin und Hebamme Gunda Gutscher zu Gast im Kino

„Geburt folgt keinem Drehplan“, dieser Satz steht sinnbildlich für Nicole Schergs berührenden Dokumentarfilm, der fünf Hebammen auf vier Kontinenten begleitet. In Äthiopien, Marokko, Nepal, Brasilien und Österreich öffnet er die Türen zu Geburtsräumen, die so unterschiedlich sind wie die Lebensrealitäten der Frauen, die darin gebären. Mit großer Sensibilität und in eindrucksvollen Bildern beobachtet der Film, wie unterschiedlich Geburt in verschiedenen Kulturen gestaltet wird und wie ähnlich die Emotionen sind, die sie begleiten. Ein ruhiger, kluger und zutiefst menschlicher Film.

17.3.26, 19.30 Uhr, Film + Gespräch mit Protagonistin & Hebamme Gunda Gutscher



☆ COEXISTENCE, MY ASS!

USA/FR 2025, **R+K:** Amber Fares, **B:** Rachel Leah Jones, Rabab Haj Yahya, **K:** Philippe Bellaiche, Amit Chachamov, **Sch:** Francisco Bello u.a., **mit:** Noam Shuster-Eliassi, u.a., 95 min., OmU

Regisseurin Amber Fares begleitet über fünf Jahre die israelische Komikerin und Aktivistin Noam Shuster Eliassi, die zwischen Bühne und Realität, Satire und politischem Ernst ihren ganz eigenen Weg sucht. Aufgewachsen im israelisch-palästinensischen Dorf Wahat al-Salam - Neve Shalom (Oase des Friedens) war „Koexistenz“ lange gelebter Alltag, doch angesichts eskalierender Gewalt verliert Noam zunehmend den Glauben an wohlklingende Parolen und traditionellen Friedensaktivismus. Stattdessen greift sie zum Mikrofon. Mit scharfem Humor, Selbstironie und kompromissloser Ehrlichkeit stellt sie sich und ihr Publikum unbequemen Wahrheiten, während die politische Lage immer düsterer und das Lachen immer fragiler wird. Ein mutiger, kluger Film über Sprache als Waffe, Humor als Überlebensstrategie und die Frage, wie man Haltung bewahrt, wenn die Welt um einen herum zerbricht.

Sundance Film Festival: Special Jury Award for Freedom of Expression

12.3.26, 17.30 Uhr + 23.3.26, 18 Uhr

☆ MEIN NEUES ALTES ICH

Dänemark/D/Norwegen 2026, **R+B:** Louise Unmack Kjeldsen, **K:** Anders Löfsted, **Sch:** Marie-Louise Bordinggaard, **mit:** Pauline Maki, Jayashri Kulkarni, Anette Tønnes Pedersen, Silje Mæland, Alexandra Paget-Blanc u.a., 90 min., OmU

Obwohl die Hälfte der Weltbevölkerung die Menopause erlebt und viele Frauen darunter so leiden, dass ihr Alltag stark beeinträchtigt ist, ist diese Lebensphase noch immer wenig erforscht. Warum haben vier von fünf Frauen Hitzewallungen, mehr als ein Viertel Schlafstörungen? Warum leiden 41% unter Gedächtnisproblemen? Warum hat die Altersgruppe 45-54 Jahre die höchste Selbstmordrate? Wie hängen Menopause-Symptome mit dem dreifach höheren Alzheimer-Risiko von Frauen und Depressionen zusammen? Welche Möglichkeiten gibt es, entgegen zu wirken? Regisseurin Louise Unmack Kjeldsen begibt sich in ihrem Dokumentarfilm mit großer Neugier auf eine emotionale Reise. Sie liefert Einblicke in den aktuellen Stand der Forschung und erhält erstaunliche Antworten von ExpertInnen. Der Film bricht mit Tabus, deckt Mythen und Fehlinformationen auf und rückt die Menopause in ein neues Licht.

16.3.26, 18.45 Uhr + 26.3.26, 17 Uhr

☆ EIN TAG OHNE FRAUEN

Island/USA 2024, **R+B:** Pamela Hogan, **K:** Helgi Felixson, **Sch:** Kate Taverna, **M:** Margrét Ran, **D:** Guðrún Erlendsdóttir, Ágústa Þorkelsdóttir, Vigdís Finnbogadóttir, Guðni Th. Jóhannesson u.a., 71 min., OmU

Am 24. Oktober 1975 legten 90 Prozent der isländischen Frauen ihre Arbeit nieder, verließen ihre Häuser und weigerten sich, zu arbeiten, zu kochen oder sich um die Kinder zu kümmern. Damit brachten sie das ganze Land zum Stillstand und sorgten dafür, dass Island als „bester Ort der Welt, um eine Frau zu sein“ bekannt wurde. Die Emmy-prämierte Filmemacherin Pamela Hogan lässt zum ersten Mal die Frauen selbst erzählen. Subversiv und unerwartet lustig!

8.3.26, 12.30 Uhr

☆ STOFF – EIN SPITZENGESCHÄFT

Ö 2025, **R:** Katharina Weingartner, Anette Baldauf, **B:** Anette Baldauf, Joana Adesuwu Reiterer, **K:** Hanno Mackowitz, Jerry Ossai u.a., **Sch:** Alexandra Löwy u.a., **M:** Bernd Fleischmann, King Sunny Adé u.a., 88 min.

Sinnliche, politische Reise durch die Welt der Textilien. Der Film verfolgt die eng verwobenen Wege einer Stoffgeschichte, die Nigeria und Österreich seit Jahrhunderten miteinander verbindet, von den pulsierenden Märkten in Lagos bis zu den Stickereifabriken in Lustenau. So farbenreich und vielschichtig wie die Stoffe selbst erzählt der zweiteilige Film von extravaganteren Modeikonen, findigen ProduzentInnen und den Frauen, die dieses Geschäft tragen. Gleichzeitig legt er jene kolonialen Fäden frei, die in Mustern, Handelswegen und Machtverhältnissen bis heute fortwirken. Ein facettenreiches Porträt über Mode und Märkte und über die Geschichte Europas, die in jedem Stich mitschwingt.

7.3.26, 9 Uhr, Cinema Breakfast Veggie Special, 10.30 Uhr Film + 19.3.26, 18.30 Uhr



☆ LOLITA LESEN IN TEHERAN

Israel/Italien 2025, **R:** Eran Riklis, **B:** Marjorie David, **K:** Hélène Louvart, **Sch:** Arik Lahav-Leibovich, **M:** Jonathan Riklis, **D:** Golshifteh Farahani, Zar Amir Ebrahimi, Mina Kavani, Reza Diako, Arash Marandi u.a., 88 min.

Im postrevolutionären Teheran der 1990er-Jahre widersetzt sich die Literaturprofessorin Azar Nafisi dem zunehmend repressiven Regime, indem sie sich aus dem öffentlichen Raum zurückzieht und in ihrer Wohnung einen geheimen Lesekreis gründet. Mit sechs ihrer engagiertesten Studentinnen liest sie verbotene westliche Klassiker von Nabokov, Fitzgerald, Henry James und Jane Austen. Was als gemeinsames Lesen beginnt, wird zu einem Akt des Widerstands: Die Texte öffnen Räume für Diskussionen über Freiheit, Liebe, Begehren und Identität. Themen, die im Alltag der Frauen streng reglementiert sind. Der Film zeigt eindringlich, wie Literatur zum Zufluchtsort wird, zu einem Ort des Denkens, der Freundschaft und der Selbstermächtigung. Bewegende Geschichte über Mut, Hoffnung und geistige Unabhängigkeit.

22.3.26, 12.45 Uhr + 28.3.26, 9 Uhr, Cinema Breakfast Veggie Special, 10.30 Uhr Film



☆ THE CHRONOLOGY OF WATER

F/USA/Lettland 2025, **R+B:** Kristen Stewart, **B:** Andy Mingo, **K:** Corey C. Waters, **Sch:** Olivia Neergaard-Holm, **M:** Paris Hurley, **D:** Imogen Poots, Thora Birch, James Belushi, Tom Sturridge, Charlie Carrick, Susannah Flood, Esmé Creed-Miles u.a., 128 min.

Kristen Stewarts zutiefst beeindruckendes Regiedebüt war eine der Entdeckungen in Cannes! Nach dem autobiografischen Bestseller von Lidia Yuknavitch erzählt sie die Geschichte einer Frau, die mit der Kunst ein Leben aus Sucht und Selbstzerstörung überwindet und ein Leben nach ihren eigenen Bedingungen schreibt. Lidia (Imogen Poots) wächst im Oregon der 1970er Jahre in einem von Gewalt und Alkohol geprägten Umfeld auf. Als begabte Schwimmerin sucht sie Zuflucht im Wasser. Doch erst im Schreiben beginnt sie, sich ihre eigene Geschichte anzueignen und Erfahrungen von Verletzung und Verlust in Sprache zu verwandeln. Wie Stewart die sinnliche Prosa in eine filmische Form gießt, ist visuell außergewöhnlich und schlägt in den Bann. Ein Werk, das mit seiner eindringlichen Kraft tief unter die Haut geht!

30.3.26, 20.15 Uhr, weitere Termine im Rahmen des Wochenprogramms ab 3.4.26